

Paradestücke

Die Unimog-Modelle sind begehrtter denn je. Von ihrer Kraft, Funktionalität und Vielseitigkeit haben sich jetzt 300 Kunden bei einer Unimog-Parade in Clausthal-Zellerfeld überzeugen können.

Zwei Jahre nach der letzten großen Unimog-Tour schickte Mercedes-Benz Special Trucks seine wandelbaren Arbeitstiere erneut zur Leistungsschau. An insgesamt fünf ausgewählten Standorten in Süddeutschland und Niedersachsen präsentierten die Unimog-Generalvertretungen und ihre Partner vor Ort eine ganze Armada an unterschiedlich aufgebauten Varianten des Spezialfahrzeugs. Mit ihren vielfältigen Anbaugeräten und Aufbaulösungen demonstrierte die allradgetriebene Flotte ihr breit gefächertes Anwendungsfeld. Vor mehreren hundert Besuchern je Austragungsort zeigte der Tausendsassa vom leichten Geräteträger U 218 bis hin zum hochgeländegängigen Unimog U 4023,

was in ihm steckt und was mit ihm alles möglich ist.

Allein im niedersächsischen Clausthal-Zellerfeld nahe Goslar versammelten sich auf dem Schützenplatz des ortsansässigen Schützenvereins rund 300 geladene Gäste. Sie konnten insgesamt mehr als 20 Fahrzeuge sowie zirka 40 An- und Aufbaugeräte in Augenschein nehmen und sich über deren Vorteile informieren. Gastgeber waren Mercedes-Benz Special Trucks sowie die Generalvertreter Ahlborn mit Stammsitz in Hildesheim und Peter Meineke in Bad Fallingb. Zusammen vermittelten sie dem interessierten Publikum nicht nur aktuelle Informationen zu den Fahrzeugen und Anbaugeräten, sondern auch Praxis-

wissen im Rahmen eines Fachvortrages zum Thema „Innovative Streutechniken“. Die Kunden und Interessenten aus Kommunen, Bauhöfen, Straßenmeistereien, Lohnunternehmen und Dienstleistungsbetrieben nutzten die Gelegenheit, sich mit den Vertretern der beteiligten Herstellerfirmen, Vertriebsmitarbeitern und Kollegen aus anderen Betrieben auszutauschen.

Der U 423 war dabei

Einen Höhepunkt bildete die beeindruckende Parade der Universal-Motor-Geräte bei herrlichem Winter-Sonnen-Wetter. Durch das Programm führten die Initiatoren Valentin Bauer als Verkaufsleiter von Ahlborn und Hajo Brunsek als Regionalleiter Unimog-Vertrieb bei Mercedes-Benz Special Trucks in Wörth. Beide stellten den interessierten Zuschauern abwechselnd die Geräteträger und ihre Anbaulösungen für den Winterdienst, die Straßenreinigung, Gehölzpflege und Krantätigkeiten im Detail vor.

Mit ins Feld rollten diverse Unimog-Schneepflüge, Schneefräsen und Streutechnik von Schmidt, Gmeiner und Bucher. Darüber hinaus überzeugten



Zur großen Unimog-Parade in Niedersachsen kamen rund 300 Gäste nach Clausthal-Zellerfeld.



Der 299 PS starke U 530 mit großer Schmidt-Schneefräse für die Passräumungen



Dank tief montiertem Heckstreuer hält sich das Wankverhalten des Unimog in Grenzen.



Für Mäharbeiten stattet Mulag den Unimog U 530 mit Front- und/oder Heckauslegermähergerät aus.

Sprühanlagen, Schneid- und Mähwerkzeuge sowie Reinigungsgeräte. Selbst branchenspezifische Ladekranlösungen von Hiab, Kehmaschinen und Anhängervarianten von Mulag sowie Schlang & Reichart traten für typische Kommunaleinsätze zur Vorführung an.

Als Brot- und Butter-Fahrzeug der Unimog-Baureihe stach besonders ein U 423 mit Schneepflug-Streuer-Kombination von Gmeiner hervor. Der Schneepflug des 231 PS starken Unimog mit Freisichtkabine ist mit einer doppelten Schürfleiste ausgerüstet, was gleich mehrere Vorteile bringt. „Die vorgelagerte Neopren-Schürfleiste räumt Gemeinde- und Stadtstraßen effektiv, sauber und leise. Besonders auf Kopfsteinpflaster und bei Unebenheiten auf den zu räumenden Wegen bietet sie einen ruhigen, vibrationsarmen Lauf des Pfluges“, versichert Victoria Rasoulkhani, Geschäftsführerin bei Gmeiner. Außerdem verschleibe sie weniger schnell als eine Stahlleiste und biete dadurch eine zehnmal längere Lebensdauer. Ist bei vereisten Flächen oder zusammengefahrenen Schnee eine aggressive Räumung nötig, lässt sich die Stahlschürfleiste hydraulisch abklappen. Der Gmeiner-Feuchtsalzstreuer am Heck sei darüber hinaus der erste FS50-Streuer, der die hohen Bast-Kriterien erfüllte und dafür eine Abnahme bekam.

„Bisher schafft es auch nur unser Streuer, reine Sole über den Standardteller auszubringen und dabei 8 m weit zu streuen“, sagt Rasoulkhani mit Stolz. Einen schnellen Wechsel von werkseitiger Pritsche zum Streuer machen die Kugelpunkt-Lagerung des Unimog möglich. Das garantiert den flexiblen, ganzjährigen Einsatz des Unimog. Einen kleinen Gewichtsvorteil spielen die vorhandenen Alufelgen ein, die das Fahrzeug auch noch optisch aufwerten.

Auf ähnlich großes Interesse traf der U 430 mit Anbauten von AS-Baugeräte in Wildflecken. Für die Randstreifenpflege im Frühjahr besitzt der Unimog eine Banquettefräse an der Front, die in einem Durchgang gleich drei Arbeitsschritte erledigt. Erstens: Die Maschine fräst den Randstreifen auf. Zweitens: Sie fördert das abgetragene Material über eine Schnecke wieder zurück an den Straßenrand. Drittens: Der Plattenverdichter am Heck sorgt für die gewünschte neue Oberfläche. Zusätzliches Material sei nicht nötig. Der

ausgefräste Untergrund wird 1:1 wieder verwendet und in einem Arbeitsschritt eingebaut. Zusätzlich ist eine Ganzstahlpritsche verbaut, die weitere Arbeitsgeräte und Maschinen zum Einsatzort trägt.

U 323 mit Jotha-Absetzkipper

In die gleiche Kerbe stößt der Unimog U 323 mit Jotha-Absetzkipper Combi-Con. Das Gerät kann als Festaufbau oder Schnellwechsellaufbau ausgeführt sein. Das System nutzt die im Unimog bereits verbaute Hydraulik. Die unterschiedlichen Containertypen bis zu 10 m³ (mit

ANZEIGE

KRAFTSTOFF SPAREN
WWW.ABC-AEROLINE.DE

abc AEROLINE

20%

QR code

Laubgitter) lassen sich entweder komplett auf dem Boden abstellen oder abkippen. Für den Funktionswechsel müssen nur die Arretierbolzen in den Seitenarmen umgesteckt werden. Dann gelingt das Hochaukippen in größere Containerhecke und Grube hinweg.

„Mit unserem flexiblen Absetzsystem ist ein rückenschonendes Arbeiten möglich. Nach Absetzen und Öffnen der klappbaren Rückwand des Containers haben wir nahezu keine Ladekante mehr. Das Beladen mit Baumaterial, Bauschutt oder Reststoffe für die Entsorgung erfolgt ebenerdig. Selbst Kleingeräte und Maschinen können gefahrlos in den Container gefahren und für den Transport fest verzurrt werden“, argumentiert Walter Dürrwanger von Jotha Fahrzeugbau. Das Absetzsystem liegt auf dem serienmäßigen Dreipunktrahmen des Unimog auf und lässt sich daher auch auf bestehende Fahrzeuge aufbauen.



Die Initiatoren Valentin Bauer (rechts) und Hajo Brunsiek präsentierten die Besonderheiten der Unimog während ihrer Vorbeifahrt vor den Zuschauern.

Nicht in kommunal-orange, sondern in landwirtschafts-grün zeigte sich ein Unimog U 429 mit der Motor-Variante Euromot IV (Tier 4f), den es auch als U 423 und U 529 gibt. Diese Fahrzeuge sind als Großgeräteträger und Schnellläufer in der Land- und Forstwirtschaft kaum noch wegzudenken. Sie erlauben in Verbindung mit einer land- oder forstwirtschaftlichen Zulassung den Betrieb als Zugmaschine/Ackerschlepper. Das bringt Vorteile durch günstigere Versicherungstarife, Steuer- und Mautbefreiung oder die Nutzung von subventioniertem Agrardiesel.

Ausreichende Traktion

Das Landwirtschaftsfahrzeug kennzeichnen eine Front- wie auch eine werkseitig verfügbare Heckzapfwelle, die die volle Motorleistung von 286 PS ans Heckgerät abgeben kann. In diesem Fall war vorn ein Laubgebläse angedockt, um Pflegearbeiten durchführen zu können. Hinten gab es die Wegebau-Fräse von HEN zu sehen. Die Recycling-, Brech- und Mischfräse bricht einerseits Steine auf Äckern und Plantagen und kann andererseits Böden im Wegebau brechen, mischen und recyceln und stellt somit neue Verschleißdecken in einem Arbeitsgang her. Für ausreichend Traktion sorgen der kräftige Motor, die Differenzialsperren an Vorder- und Hinterachse sowie das sperrbare Mitteldifferenzial des Unimog.

Dank Schnellläufereigenschaft ist eine Spitzengeschwindigkeit von Tempo 80 auf Landstraßen und Autobahnen drin. Das macht den Unimog bei Lohnunternehmern und Dienstleistern so beliebt. Er lässt sich flexibel in der Landwirtschaft wie auch als Zugfahrzeug fürs Umsetzen schwerer Maschinen einsetzen. Außerdem empfiehlt sich als Sonderausstattung eine Agrarbereifung samt Reifendruckregelanlage. Letztere erlaubt das Absenken der Reifeninnendrucke während der Fahrt, so dass mit größerer Aufstandsfläche bodenschonender gearbeitet werden kann.

Von den insgesamt über 380.000 produzierten Unimog seit 1946 ist heute noch gut die Hälfte im Einsatz. Die aktuellen Modelle mit 7,5 bis 16,5 Tonnen Gesamtgewicht und Euro-6-Triebwerken für 160 bis 300 PS gibt es für unzählige Anwendungen im Ganzjahresbetrieb. Einst als Fahrzeug für die Landwirtschaft entwickelt, hat der Unimog längst seinen Siegeszug bei Kommunen, Räumdiensten, Verkehrsbetrieben, Landwirten, Feuerwehren, Militär und Katastrophenschutz angetreten. Selbst als Zwei-Wege-Fahrzeug für den Betrieb auf Straße und Schiene ist der Verwandlungskünstler zu sehen. Doch ohne das Zusammenspiel mit den leistungsstarken Partnern für die vielen Anbaugeräte und Aufbauten wäre das einzigartige Unimog-Konzept von Mercedes auch kaum einen Pfifferling wert. **Frank Hausmann**